

CPAR AAA VM-Bereitstellung

Inhalt

[Einführung](#)

[Hintergrundinformationen](#)

[Bereitstellungsmethode für CPAR VM-Instanzen](#)

[RHEL-Bild in Horizon hochladen](#)

[Neuen Typ erstellen](#)

[Erstellen einer Host-Aggregations-/Verfügbarkeitszone](#)

[Neue Instanz starten](#)

[Erstellen und Zuweisen einer Floating-IP-Adresse](#)

[SSH aktivieren](#)

[Einrichten einer SSH-Sitzung](#)

[CPAR-Software und -Lizenzen hochladen](#)

[RHEL/CentOS-Image hochladen](#)

[Yum Repository erstellen](#)

[Installation der erforderlichen CPAR-RPMs](#)

[Kernel-Upgrade auf Version 3.10.0-693.1.1.el7](#)

[Netzwerkparameter einrichten](#)

[Ändern des Hostnamens](#)

[Einrichten der Netzwerkschnittstellen](#)

[CPAR installieren](#)

[SNMP konfigurieren](#)

[CPAR-SNMP festlegen](#)

[BS-SNMP festlegen](#)

[NTP konfigurieren](#)

[Verfahren zur Sicherung/Wiederherstellung der CPAR-Konfiguration \(optional\)](#)

[Erfassen Sie die CPAR-Konfigurationssicherungsdatei von einer vorhandenen CPAR-Instanz.](#)

[Wiederherstellen der CPAR-Konfigurations-Sicherungsdatei im neuen VM/Server](#)

Einführung

Dieses Dokument beschreibt Cisco Prime Access Registrars (CPARs) VM-Bereitstellung für Authentifizierung, Autorisierung und Abrechnung (Authentication, Authorization, Accounting (AAA)) Dieses Verfahren gilt für eine OpenStack-Umgebung unter Verwendung der NEWTON-Version, in der CPAR von ESC nicht verwaltet wird und CPAR direkt auf dem virtuellen System (VM) installiert wird, das auf OpenStack bereitgestellt wird.

Verfasst von Karthikeyan Dachanamoorthy, Cisco Advanced Services.

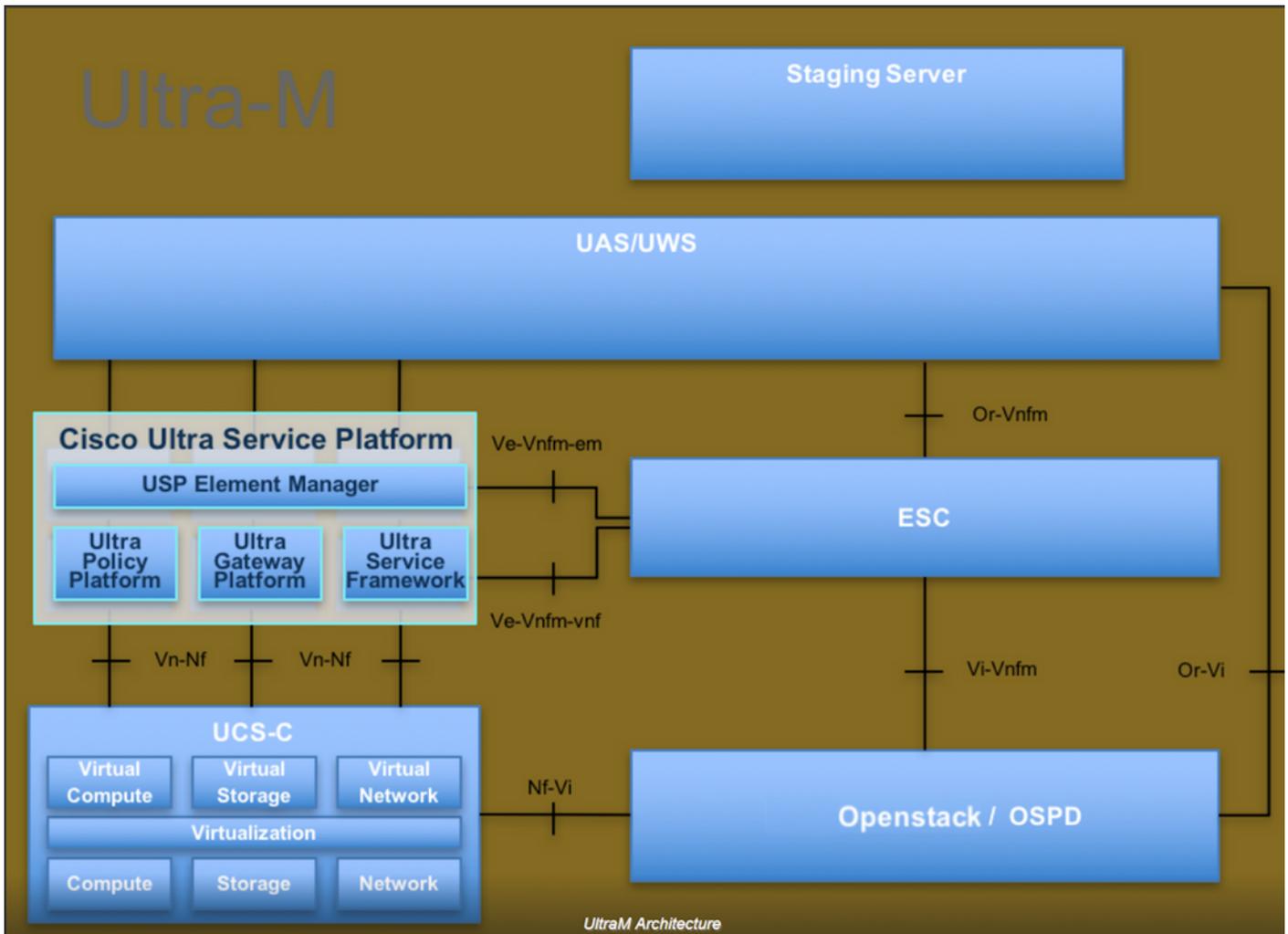
Hintergrundinformationen

Ultra-M ist eine vorkonfigurierte und validierte Kernlösung für virtualisierte mobile Pakete, die die Bereitstellung von VNFs vereinfacht. OpenStack ist der Virtualized Infrastructure Manager (VIM)

für Ultra-M und besteht aus den folgenden Knotentypen:

- Computing
- Object Storage Disk - Computing (OSD - Computing)
- Controller
- OpenStack-Plattform - Director (OSPD)

Die High-Level-Architektur von Ultra-M und die beteiligten Komponenten sind in diesem Bild dargestellt:



Dieses Dokument richtet sich an Mitarbeiter von Cisco, die mit der Cisco Ultra-M-Plattform vertraut sind. Es beschreibt die Schritte, die für OpenStack und Redhat OS erforderlich sind.

Hinweis: Ultra M 5.1.x wird zur Definition der Verfahren in diesem Dokument berücksichtigt.

Bereitstellungsmethode für CPAR VM-Instanzen

Melden Sie sich bei der Horizon Interface an.

Stellen Sie sicher, dass diese erfüllt sind, bevor Sie mit der VM-Instanz-Bereitstellung beginnen.

- Secure Shell (SSH)-Konnektivität mit der VM oder dem Server
- Aktualisieren Sie den Hostnamen und den gleichen Hostnamen in **/etc/hosts**.
- Die Liste enthält das RPM, das für die Installation der CPAR-GUI erforderlich ist.

Required 64-bit rpms for Relevant RHEL OS Versions

rpm	RHEL OS Version 6.6	RHEL OS Version 7.0	RHEL OS Version 7.2
glibc	Yes	Yes	Yes
gdome2	Yes	Yes	Yes
glib	Yes	Yes	Yes
glib2	Yes	Yes	Yes
libgcc	Yes	Yes	Yes
libstdc++	Yes	Yes	Yes
libxml2	Yes	Yes	Yes
ncurses	No	No	No
nspr	Yes	Yes	Yes
nss	No	No	No
zlib	Yes	Yes	Yes
nss-softokn-freebl	Yes	Yes	Yes
ncurses-libs	Yes	Yes	Yes
nss-util	Yes	Yes	Yes
gamin	Yes	Yes	Yes
libselinux	Yes	Yes	Yes

Schritt 1: Öffnen Sie über die Horizon-Schnittstelle einen beliebigen Internet-Browser und eine entsprechende IP-Adresse.

Schritt 2: Geben Sie die entsprechenden Benutzeranmeldeinformationen ein, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Verbinden**.

RED HAT® OPENSTACK PLATFORM

If you are not sure which authentication method to use, contact your administrator.

User Name *

core

Password *

.....

Connect

RHEL-Bild in Horizon hochladen

Schritt 1: Navigieren Sie zu **Content Repository**, und laden Sie die Datei mit dem Namen **Rhel-Image** herunter. Dies ist ein angepasstes QCOW2 Red Hat-Image für CPAR AAA-Projekt.

Schritt 2: Wechseln Sie zurück zur Registerkarte Horizont und folgen Sie der Route **Admin > Images** wie im Bild gezeigt.

The screenshot shows the OpenStack Horizon Admin interface. The browser address bar displays '10.145.0.201/dashboard/admin/images'. The navigation menu includes 'System', 'Overview', 'Hypervisors', 'Host Aggregates', 'Instances', 'Volumes', 'Flavors', 'Images', 'Networks', 'Routers', 'Floating IPs', 'Defaults', and 'Metadata Definitions'. The 'Images' tab is highlighted. Below the navigation, there is a search bar and buttons for '+ Create Image' and 'Delete Images'. A table lists the following images:

Owner	Name	Type	Status	Visibility	Protected	Disk Format	Size	
Core	AAA-CPAR-June082017-Snapshot	Image	Active	Private	No	QCOW2	150.00 GB	Launch
Core	atlaaa09-snapshot-July062017	Image	Active	Private	No	QCOW2	0 bytes	Launch

Schritt 3: Klicken Sie auf die Schaltfläche **Bild erstellen**. Füllen Sie die als **Bildname** und **Bildbeschreibung** bezeichneten Dateien aus, und wählen Sie die QCOW2-Datei aus, die zuvor unter Schritt 1 heruntergeladen wurde. durch Klicken auf **Durchsuchen** im Dateibereich und

Auswahl der Option **QCOW2-QUEMU-Emulator** im Abschnitt **Formatierung**.
Klicken Sie dann auf **Bild erstellen** wie im Bild gezeigt.

Create Image

Image Details

Metadata

Specify an image to upload to the Image Service.

Image Name*

Rhel-guest-image-testing

Image Description

QCOW2 image from RHEL 7.0

Image Source

Source Type

File

File*

Browse... rhel-guest-image-7.0-20140930.0.x86

Format*

QCOW2 - QEMU Emulator

Image Requirements

Cancel < Back Next > Create Image

Neuen Typ erstellen

Aromen stellen die Ressourcenvorlage dar, die in der Architektur jeder Instanz verwendet wird.

Schritt 1: Navigieren Sie im oberen Horizon-Menü zu **Admin > Flavors (Admin > Aromen)**, wie im Bild gezeigt.

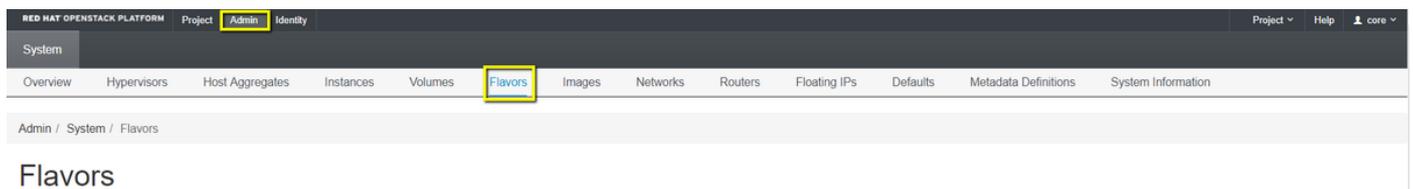


Abbildung 4 Abschnitt "Horizon Flavors".

Schritt 2: Klicken Sie auf die Schaltfläche **Create Flavor (Typ erstellen)**.

Schritt 3: Geben Sie im Fenster **Create Flavor (Typ erstellen)** die entsprechenden Ressourceninformationen ein. Dies ist die Konfiguration für den CPAR-Typ:

vCPUs 36

RAM (MB) 32768

Root Disk (GB) 150

Ephemeral Disk (GB) 0

Swap Disk (MB) 29696

RX/TX Factor 1

Create Flavor



Flavor Information *

Flavor Access

Name *

Flavors define the sizes for RAM, disk, number of cores, and other resources and can be selected when users deploy instances.

ID ?

VCPUs *

RAM (MB) *

Root Disk (GB) *

Ephemeral Disk (GB)

Swap Disk (MB)

RX/TX Factor

Cancel

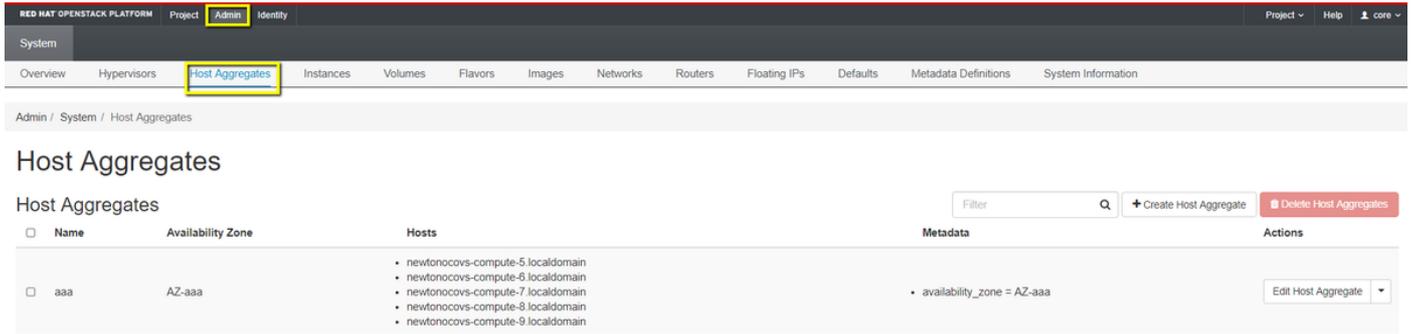
Create Flavor

Schritt 4: Klicken Sie im gleichen Fenster auf **Flavor Access** und wählen Sie das Projekt aus, in dem diese Flavor-Konfiguration verwendet werden soll (d. h. Core).

Schritt 5: Klicken Sie auf **Flavour erstellen**.

Erstellen einer Host-Aggregations-/Verfügbarkeitszone

Schritt 1: Navigieren Sie im oberen Horizon-Menü zu **Admin > Host Aggregates (Admin > Host-Aggregate)**, wie im Bild gezeigt.



Schritt 2: Klicken Sie auf die Schaltfläche **Create Host Aggregate (Host-Aggregat erstellen)**.

Schritt 3: Geben Sie im Label **Host Aggregate Information*** die Felder **Name** und **Verfügbarkeit Zone** mit den entsprechenden Informationen ein. Für die Produktionsumgebung werden diese Informationen derzeit wie im Bild gezeigt verwendet:

- Name: **Aaa**
- Verfügbarkeitszone: **AZ-aaa**

Create Host Aggregate



Host Aggregate Information *

[Manage Hosts within Aggregate](#)

Name *

aaa

Host aggregates divide an availability zone into logical units by grouping together hosts. Create a host aggregate then select the hosts contained in it.

Availability Zone

AZ-aaa

Cancel

Create Host Aggregate

Schritt 4: Klicken Sie auf die Registerkarte **Manage Hosts (Hosts verwalten)**, und klicken Sie auf die Schaltfläche **+** für die Hosts, die der neuen Verfügbarkeitszone hinzugefügt werden sollen.

Create Host Aggregate



Host Aggregate Information *

Manage Hosts within Aggregate

Add hosts to this aggregate. Hosts can be in multiple aggregates.

All available hosts	Filter	Q	Selected hosts	Filter	Q
newtonocovs-compute-0.localdomain			newtonocovs-compute-5.localdomain		
newtonocovs-compute-1.localdomain			newtonocovs-compute-6.localdomain		
newtonocovs-compute-2.localdomain			newtonocovs-compute-7.localdomain		
newtonocovs-compute-3.localdomain			newtonocovs-compute-8.localdomain		
newtonocovs-compute-4.localdomain			newtonocovs-compute-9.localdomain		

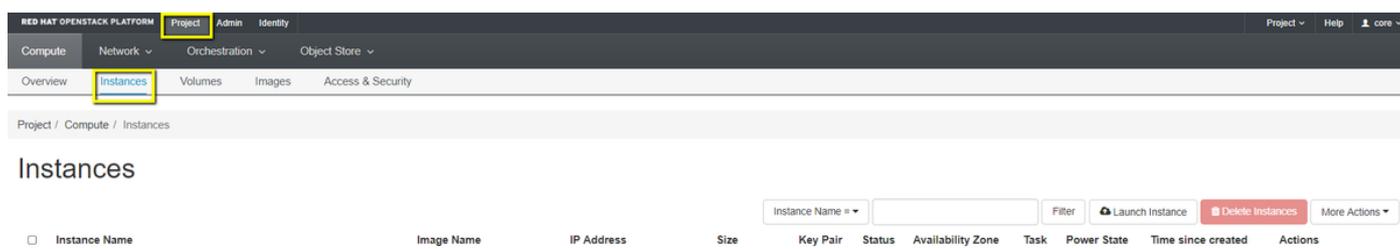
Cancel

Create Host Aggregate

Schritt 5: Klicken Sie abschließend auf die Schaltfläche "Host Aggregate erstellen".

Neue Instanz starten

Schritt 1: Navigieren Sie im oberen Horizon-Menü zu **Projekt** > **Instanzen** wie im Bild gezeigt.



Schritt 2: Klicken Sie auf die Schaltfläche **Instanz starten**.

Schritt 3: Geben Sie auf der Registerkarte **Details** einen geeigneten **Instanznamen** für das neue

virtuelle System ein, wählen Sie die entsprechende **Verfügbarkeitszone** (d. h. AZ-aaa) aus, und legen Sie **Count** auf 1 fest, wie im Bild gezeigt.

Launch Instance

Please provide the initial hostname for the instance, the availability zone where it will be deployed, and the instance count. Increase the Count to create multiple instances with the same settings.

Instance Name *
AAA-CPAR-testing instance

Availability Zone
AZ-aaa

Count *
1

Total Instances (100 Max)
29%

- 28 Current Usage
- 1 Added
- 71 Remaining

Cancel < Back Next > Launch Instance

Schritt 4: Klicken Sie auf die Registerkarte **Quelle**, und wählen Sie eine der folgenden Verfahren aus und führen Sie sie aus:

1. Starten einer Instanz basierend auf einem RHEL-Image.

Legen Sie die Konfigurationsparameter wie folgt fest:

- **Startquelle** auswählen: Bild
- **Neues Volumen** erstellen: Nein
- Wählen Sie das entsprechende **Bild** aus dem Menü "Verfügbar" (d. h. Redhat-Image) aus.

Launch Instance

Instance source is the template used to create an instance. You can use a snapshot of an existing instance, an image, or a volume (if enabled). You can also choose to use persistent storage by creating a new volume.

Source *

Select Boot Source
Image

Create New Volume
Yes No

Allocated

Name	Updated	Size	Type	Visibility
Select an item from Available items below				

Available 9 Select one

Click here for filters.

Name	Updated	Size	Type	Visibility
> redhat-image	6/12/17 3:10 PM	422.69 MB	qcow2	Private

Available 10 Select one

Click here for filters.

Name	Updated	Size	Type	Visibility
> pcrf_Kelly_test	7/7/17 12:13 PM	2.47 GB	qcow2	Private
> ESC_image_test	7/7/17 12:10 PM	927.88 MB	qcow2	Private
> tmobile-pcrf-13.1.0.acow2	7/8/17 11:49 AM	2.46 GB	acow2	Public

2. Starten einer Instanz auf Basis eines Snapshots.

Legen Sie die Konfigurationsparameter wie folgt fest:

- **Startquelle** auswählen: InstanzSnapshot
- **Neues Volumen** erstellen: Nein
- Wählen Sie den entsprechenden Snapshot aus dem Menü "Verfügbar" aus (d. h. aaa09-Snapshot-Juni292017).

Launch Instance

Instance source is the template used to create an instance. You can use a snapshot of an existing instance, an image, or a volume (if enabled). You can also choose to use persistent storage by creating a new volume.

Select Boot Source **Create New Volume**

Image

Allocated

Name	Updated	Size	Type	Visibility
Select an item from Available items below				

Available 9 Select one

Click here for filters.

Name	Updated	Size	Type	Visibility
> atlaaa09-snapshot-June292017	6/29/17 12:16 PM	150.00 GB	raw	Private

Available 3 Select one

Click here for filters.

Name	Updated	Size	Type	Visibility
> testing2_july102017_2	7/10/17 6:06 PM	0 bytes	qcow2	Private
> testing2_july102017	7/10/17 6:04 PM	0 bytes	qcow2	Private
> atlaaa09-snapshot-Julv062017	7/6/17 2:33 PM	0 bytes	acow2	Private

Schritt 5: Klicken Sie auf die Registerkarte **Flavor** und wählen Sie den im Abschnitt **Neuer Geschmack erstellen** erstellten Geschmack aus.

Launch Instance

Details

Source

Flavor

Networks

Network Ports

Security Groups

Key Pair

Configuration

Flavors manage the sizing for the compute, memory and storage capacity of the instance.

Allocated

Name	VCPUS	RAM	Total Disk	Root Disk	Ephemeral Disk	Public
> AAA-CPAR	12	32 GB	150 GB	150 GB	0 GB	Yes

Available 9 Select one

Click here for filters.

Name	VCPUS	RAM	Total Disk	Root Disk	Ephemeral Disk	Public
> pcrf-atp-cm	4	16 GB	100 GB	⚠ 100 GB	0 GB	Yes
> pcrf-atp-pd	12	16 GB	100 GB	⚠ 100 GB	0 GB	Yes

Schritt 6: Klicken Sie auf die Registerkarte **Netzwerke**, und wählen Sie die entsprechenden Netzwerke aus, die für jede Ethernet-Schnittstelle der neuen Instanz/VM verwendet werden. Diese Konfiguration wird derzeit für die Produktionsumgebung verwendet:

- eth0 = **tb1-mgmt**
- eth1 = **routbar mit Durchmesser1**
- eth2 = **Radius-routbar1**

Launch Instance

Details

Source

Flavor

Networks

Network Ports

Security Groups

Key Pair

Configuration

Server Groups

Scheduler Hints

Metadata

Networks provide the communication channels for instances in the cloud.

▼ Allocated **3** Select networks from those listed below.

	Network	Subnets Associated	Shared	Admin State	Status	
↕ 1	tb1-mgmt	tb1-subnet-mgmt	Yes	Up	Active	-
↕ 2	diameter-routable1	sub-diameter-routable1	Yes	Up	Active	-
↕ 3	radius-routable1	sub-radius-routable1	Yes	Up	Active	-

▼ Available **16** Select at least one network

🔍 Click here for filters. ✕

	Network	Subnets Associated	Shared	Admin State	Status	
>	Internal	Internal	Yes	Up	Active	+
>	pcrf_atp1_ldap	pcrf-atp1-ldap	Yes	Up	Active	+
>	pcrf_atp1_sy	pcrf-atp1-sy	Yes	Up	Active	+
>	pcrf_atp2_gx	pcrf-atp2-gx	Yes	Up	Active	+
>	tb1-orch	tb1-subnet-orch	Yes	Up	Active	+

✕ Cancel < Back Next > Launch Instance

Schritt 7: Klicken Sie abschließend auf die Schaltfläche **Instanz starten**, um die Bereitstellung der neuen Instanz zu starten.

Erstellen und Zuweisen einer Floating-IP-Adresse

Eine Floating-IP-Adresse ist eine routbare Adresse, d. h., sie ist von der Außenseite der Ultra M/OpenStack-Architektur aus erreichbar und kann mit anderen Knoten aus dem Netzwerk kommunizieren.

Schritt 1: Navigieren Sie im oberen Horizon-Menü zu **Admin > Floating IPs (Admin > Floating-IPs)**.

Schritt 2: Klicken Sie auf die Schaltfläche **IP Projekt zuweisen**.

Schritt 3: Wählen Sie im Fenster **Zuweisen von Floating-IP** den **Pool aus**, aus dem die neue unverankerte IP gehört, das **Projekt**, dem sie zugewiesen werden soll, und die neue **Floating-IP-Adresse** selbst.

Beispiel:

Allocate Floating IP ✕

Pool *
10.145.0.192/26 Management ▼

Project *
Core ▼

Floating IP Address (optional) ?
10.145.0.249

Description:
From here you can allocate a floating IP to a specific project.

Cancel Allocate Floating IP

Schritt 4: Klicken Sie auf die Schaltfläche **Zuweisen von Floating-IP**.

Schritt 5: Navigieren Sie im oberen Menü Horizont zu **Projekt > Instanzen**.

Schritt 6: Klicken Sie in der Spalte **Aktion** auf den Pfeil, der in der Schaltfläche **Snapshot erstellen** nach unten zeigt, und ein Menü sollte angezeigt werden. Wählen Sie die Option **Zuordnen - Floating-IP aus**.

Schritt 7: Wählen Sie die entsprechende unverankerte IP-Adresse aus, die im Feld **IP-Adresse** verwendet werden soll, und wählen Sie die entsprechende Verwaltungsschnittstelle (eth0) aus der neuen Instanz aus, der diese unverankerte IP im **zu verknüpfenden Port** zugewiesen wird, wie im Bild gezeigt.

Manage Floating IP Associations ✕

IP Address *
10.145.0.249 ▼ +

Select the IP address you wish to associate with the selected instance or port.

Port to be associated *
AAA-CPAR-testing instance: 172.16.181.17 ▼

Cancel Associate

Schritt 8: Klicken Sie abschließend auf die Schaltfläche **Zuordnen**.

SSH aktivieren

Schritt 1: Navigieren Sie im oberen Menü Horizont zu **Projekt > Instanzen**.

Schritt 2: Klicken Sie auf den Namen der im Abschnitt **Neue Instanz starten** erstellten Instanz/VM.

Schritt 3: Klicken Sie auf die Registerkarte **Konsole**. Dadurch wird die Befehlszeilenschnittstelle des virtuellen Systems angezeigt.

Schritt 4: Geben Sie nach der Anzeige der CLI die entsprechenden Anmeldeinformationen ein:

Benutzername: **xxxxxx**

Kennwort: **xxxxxx**

```
Red Hat Enterprise Linux Server 7.0 (Maipo)
Kernel 3.10.0-514.el7.x86_64 on an x86_64

aaa-cpar-testing-instance login: root
Password:
Last login: Thu Jun 29 12:59:59 from 5.232.63.159
[root@aaa-cpar-testing-instance ~]#
```

Schritt 5: Geben Sie in der CLI den Befehl **vi /etc/ssh/sshd_config** ein, um die SSH-Konfiguration zu bearbeiten.

Schritt 6: Wenn die SSH-Konfigurationsdatei geöffnet ist, drücken Sie **I**, um die Datei zu bearbeiten. Suchen Sie dann nach dem Abschnitt hier, und ändern Sie die erste Zeile von **PasswordAuthentication no** in **PasswordAuthentication yes**.

```
# To disable tunneled clear text passwords, change to no here!
PasswordAuthentication yes_
#PermitEmptyPasswords no
PasswordAuthentication no
```

Schritt 7: Drücken Sie **ESC** und geben Sie **:wq!** um die Dateiänderungen **sshd_config** zu speichern.

Schritt 8: Führen Sie den Befehl **service sshd restart** aus.

```
[root@aaa-cpar-testing-instance ssh]# service sshd restart
Redirecting to /bin/systemctl restart sshd.service
[root@aaa-cpar-testing-instance ssh]#
```

Schritt 9: Um die SSH-Konfigurationsänderungen ordnungsgemäß zu testen, öffnen Sie jeden SSH-Client, und versuchen Sie, eine sichere Remote-Verbindung mit der Floating-IP-Adresse herzustellen, die der Instanz (d. h. 10.145.0.249) und dem Benutzer-Root zugewiesen wurde.

```
[2017-07-13 12:12.09] ~  
[dieaguil.DIEAGUIL-CWRQ7] > ssh root@10.145.0.249  
Warning: Permanently added '10.145.0.249' (RSA) to the list of known hosts  
.  
root@10.145.0.249's password:  
X11 forwarding request failed on channel 0  
Last login: Thu Jul 13 12:58:18 2017  
[root@aaa-cpar-testing-instance ~]#  
[root@aaa-cpar-testing-instance ~]# █
```

Einrichten einer SSH-Sitzung

Öffnen Sie eine SSH-Sitzung mit der IP-Adresse des entsprechenden VM/Servers, auf dem die Anwendung installiert wird.

```
[dieaguil.DIEAGUIL-CWRQ7] > ssh root@10.145.0.59  
X11 forwarding request failed on channel 0  
Last login: Wed Jun 14 17:12:22 2017 from 5.232.63.147  
[root@dalaaa07 ~]# █
```

CPAR-Software und -Lizenzen hochladen

Schritt 1: Laden Sie das entsprechende Installationskript für die CPAR-Version (CSCOAr-x.x.x-lnx26_64-install.sh) von der Cisco Software-Plattform herunter:

<https://software.cisco.com/download/release.html?mdfid=286309432&flowid=&softwareid=284671441&release=7.2.2.3&relind=AVAILABLE&rellifecycle=&reltype=latest>

Cisco Prime Access Registrar for RHEL
CSCOAr-7.2.2.3-lnx26_64-install.sh

Schritt 2: Laden Sie die Datei CSCOAr-x.x.x.x-lnx26_64-install.sh in das neue VM/Server im /tmp-Verzeichnis hoch.

Schritt 3: Laden Sie die entsprechende(n) Lizenzdatei(en) in das neue VM/Server-Verzeichnis /tmp hoch.

```
[cloud-user@rhel-instance tmp]$ ls  
CSCOAr-7.2.2.2-lnx26_64-install.sh  PAR201703171741194350.lic
```

RHEL/CentOS-Image hochladen

Laden Sie die entsprechende RHEL- oder CentOS.iso-Datei in das `VM/Server/tmp`-Verzeichnis.

```
[cloud-user@rhel-instance tmp]$ ls | grep rhel  
rhel-server-7.2-source-dvd1.iso
```

Yum Repository erstellen

Yum ist ein Linux-Tool, das den Benutzer bei der Installation neuer RPMs mit all ihren Abhängigkeiten unterstützt. Dieses Tool wird bei der Installation der verpflichtenden CPAR-RPMs und beim Upgrade des Kernels verwendet.

Schritt 1: Navigieren Sie zum Verzeichnis `/mnt` mit dem Befehl `cd/mnt`, und erstellen Sie ein neues Verzeichnis mit dem Namen `disk1`, und führen Sie den Befehl `mkdir disk1` aus.

Schritt 2: Navigieren Sie zum Verzeichnis `/tmp` mit dem Befehl `cd /tmp`, in dem die Datei RHEL oder CentOS.iso zuvor hochgeladen wurde, und befolgen Sie die Schritte, die in Abschnitt 3.3 erwähnt wurden.

Schritt 3: Montieren Sie das RHEL/CentOS-Image in das Verzeichnis, das in Schritt 1 erstellt wurde. mit dem Befehl `mount -o loop <Name der ISO-Datei> /mnt/disk1`.

Schritt 4: Erstellen Sie in `/tmp` ein neues Verzeichnis mit dem Namen `repo` unter Verwendung des Befehls `mkdir repo`. Ändern Sie dann die Berechtigungen dieses Verzeichnisses, und führen Sie den Befehl `chmod -R o-w+r repo` aus.

Schritt 5: Navigieren Sie mithilfe des Befehls `cd /mnt/disk1` zum Verzeichnis Packages des RHEL/CentOS-Images (gemountet auf Schritt 3.). Kopieren Sie alle Packages-Verzeichnisdateien in `/tmp/repo` mit dem Befehl `cp -v * /tmp/repo`.

Schritt 6: Wechseln Sie zurück zum Repo-Verzeichnis, führen Sie `cd /tmp/repo` aus, und verwenden Sie die folgenden Befehle:

```
rpm -Uvh deltarpm-3.6-3.el7.x86_64.rpm
```

```
rpm -Uvh python-deltarpm-3.6-3.el7.x86_64.rpm
```

```
rpm -Uvh createrepo-0.9.9-26.el7.noarch.rpm
```

Diese Befehle installieren die drei erforderlichen RPMs, um Yum zu installieren und zu verwenden. Die zuvor erwähnte RPM-Version kann unterschiedlich sein und hängt von der RHEL/CentOS-Version ab. Wenn eine dieser RPMs nicht im Verzeichnis `/Packages` enthalten ist, besuchen Sie die Website <https://rpmfind.net>, von der Sie sie herunterladen können.

Schritt 7: Erstellen Sie ein neues RPM-Repository mit dem Befehl `createrepo /tmp/repo`.

Schritt 8: Navigieren Sie zum Verzeichnis `/etc/yum.repos.d/` mit dem Befehl `cd /etc/yum.repos.d/`. Erstellen Sie eine neue Datei mit dem Namen `myrepo.repo`, die diese Datei mit dem Befehl `vi`

myrepo.repo enthält:

```
[local]

name=MyRepo

baseurl=file:///tmp/repo

enabled=1

gpgcheck=0
```

Drücken Sie **I**, um den Einfügemodus zu aktivieren. Drücken Sie zum Speichern und Schließen die ESC-Taste, und geben Sie dann **":wq!"** ein. und drücken Sie die Eingabetaste.

Installation der erforderlichen CPAR-RPMs

Schritt 1: Navigieren Sie mit dem Befehl **cd /tmp/repo** zum Verzeichnis **/tmp/repo**.

Schritt 2: Installieren Sie die erforderlichen CPAR-RPMs, und führen Sie die folgenden Befehle aus:

```
yum install bc-1.06.95-13.el7.x86_64.rpm

yum install jre-7u80-linux-x64.rpm

yum install sharutils-4.13.3-8.el7.x86_64.rpm

yum install unzip-6.0-16.el7.x86_64.rpm
```

Hinweis: Die Version der RPMs kann unterschiedlich sein und hängt von der RHEL/CentOS-Version ab. Wenn eine dieser RPMs nicht im Verzeichnis **/Packages** enthalten ist, besuchen Sie die Website <https://rpmfind.net>, auf der sie heruntergeladen werden können. Um **Java SE 1.7** RPM herunterzuladen, lesen Sie <http://www.oracle.com/technetwork/java/javase/downloads/java-archive-downloads-javase7-521261.html> und laden Sie **jre-7u80-linux-x64.rpm** herunter.

Kernel-Upgrade auf Version 3.10.0-693.1.1.el7

Schritt 1: Navigieren Sie zum Verzeichnis **/tmp/repo** mit dem Befehl **cd /tmp/repo**.

Schritt 2: Installieren Sie **kernel-3.10.0-514.el7.x86_64** RPM und führen Sie den Befehl **yum install kernel-3.10.0-693.1.1.el7.x86_64.rpm** aus.

Schritt 3: Starten Sie VM/Server mithilfe des Befehls **reboot** neu.

Schritt 4: Wenn der Computer wieder startet, überprüfen Sie, ob die Kernel-Version aktualisiert wurde und führen Sie den Befehl **uname -r** aus. Die Ausgabe muss **3.10.0-693.1.1.el7.x86_64** lauten.

Netzwerkparameter einrichten

Ändern des Hostnamens

Schritt 1: Öffnen Sie im Schreibmodus die Datei `/etc/hosts` und führen Sie den Befehl `vi /etc/hosts` aus.

Schritt 2: Drücken Sie `I`, um den Einfügemodus zu aktivieren, und schreiben Sie die entsprechenden Informationen zum Hostnetzwerk. Befolgen Sie dieses Format:

```
<Diameter interface IP>           <Host's FQDN>           <VM/Server's hostname>  
Beispiel: 10.178.7.37 aaa07.aaa.epc.mnc30.mcc10.3gppnetwork.org aaa07
```

Schritt 3: Speichern Sie die Änderungen, schließen Sie die Datei, indem Sie die ESC-Taste drücken und anschließend `":wq!"` schreiben. und die Eingabetaste drücken.

Schritt 4: Führen Sie den Befehl `hostnamectl set-hostname <Host's FQDN>` aus. Beispiel:
`hostnamectl set-hostname aaa.epc.mnc.mcc.3gppnetwork.org`.

Schritt 5: Starten Sie den Netzwerkdienst mit dem Befehl `service network restart` neu.

Schritt 6: Überprüfen Sie, ob die Hostnamenänderungen übernommen wurden, und führen Sie die folgenden Befehle aus: `hostname -a`, `hostname -f`, der den Hostnamen und den FQDN von VM/Server anzeigen soll.

Schritt 7: Öffnen `/etc/cloud/cloud_config` mit dem Befehl `vi /etc/cloud/cloud_config` und fügen Sie `"#"` vor Zeile `"- update hostname"` ein. Dadurch wird verhindert, dass der Hostname nach einem Neustart geändert wird. Die Datei sollte wie folgt aussehen:

```
cloud_init_modules:  
- migrator  
- bootcmd  
- write-files  
- growpart  
- resizefs  
- set_hostname  
## - update_hostname  
- update_etc_hosts  
- rsyslog  
- users-groups  
- ssh
```

Einrichten der Netzwerkschnittstellen

Schritt 1: Navigieren Sie zu directory `/etc/sysconfig/network-scripts` unter Verwendung von `cd /etc/sysconfig/network-scripts`.

Schritt 2: Öffnen Sie `ifcfg-eth0` mit dem Befehl `vi ifcfg-eth0`. Dies ist die Verwaltungsschnittstelle. Die Konfiguration sollte wie folgt aussehen.

```
DEVICE="eth0"

BOOTPROTO="dhcp"

ONBOOT="yes"

TYPE="Ethernet"

USERCTL="yes"

PEERDNS="yes"

IPV6INIT="no"

PERSISTENT_DHCLIENT="1"
```

Nehmen Sie alle erforderlichen Änderungen vor, speichern Sie die Datei, indem Sie ESC drücken und die Datei eingeben: `wq!`.

Schritt 3: Erstellen Sie die `eth1`-Netzwerkkonfigurationsdatei mit dem Befehl `vi ifcfg-eth1`. Dies ist die **Durchmesser-Schnittstelle**. Sie können den Einfügemodus aufrufen, indem Sie `I` drücken und diese Konfiguration eingeben.

```
DEVICE="eth1"

BOOTPROTO="none"

ONBOOT="yes"

TYPE="Ethernet"

USERCTL="yes"

PEERDNS="yes"

IPV6INIT="no"

IPADDR= <eth1 IP>

PREFIX=28

PERSISTENT_DHCLIENT="1"
```

Ändern Sie `<eth1 IP>` für die entsprechende **IP-Adresse** für diese Instanz. Speichern und schließen Sie die Datei, sobald alles in Ordnung ist.

Schritt 4: Erstellen Sie eine `eth2`-Netzwerkkonfigurationsdatei mit dem **Befehl "commandvi ifcfg-eth2"**. Dies ist die **Radius-Schnittstelle**. Wechseln Sie zum Einfügemodus, indem Sie `I` drücken, und geben Sie die folgende Konfiguration ein:

```
DEVICE="eth2"
```

```
BOOTPROTO="none"
ONBOOT="yes"
TYPE="Ethernet"
USERCTL="yes"
PEERDNS="yes"
IPV6INIT="no"
IPADDR= <eth2 IP>
PREFIX=28
PERSISTENT_DHCLIENT="1"
```

Ändern Sie **<eth2 IP>** die entsprechende **Radius-IP-Adresse** für diese Instanz. Speichern und schließen Sie die Datei, sobald alles in Ordnung ist.

Schritt 5: Starten Sie den Netzwerkdienst mit dem Befehl **service network restart neu**. Überprüfen Sie, ob die Netzwerkkonfigurationsänderungen mithilfe des Befehls **ifconfig** übernommen wurden. Jede Netzwerkschnittstelle sollte über eine IP entsprechend der Netzwerkkonfigurationsdatei (ifcfg-ethx) verfügen. Wenn eth1 oder eth2 nicht automatisch booten, führen Sie den Befehl **ifup ethx aus**.

CPAR installieren

Schritt 1: Navigieren Sie zum Verzeichnis **/tmp**, indem Sie den Befehl **cd /tmp** ausführen.

Schritt 2: Ändern Sie die Berechtigungen für die Datei **./CSCOAr-x.x.x.x-lnx26_64-install.sh** mit dem Befehl **chmod 775 ./CSCOAr-x.x.x.x-lnx26_64-install.sh**.

Schritt 3: Starten Sie das Installationskript mit dem Befehl **./CSCOAr-x.x.x.x-lnx26_64-install.sh**.

```
[cloud-user@rhel-instance tmp]$ sudo ./CSCOAr-7.2.2.2-lnx26_64-install.sh
./CSCOAr-7.2.2.2-lnx26_64-install.sh: line 343: [: 148: unary operator expected
Name       : CSC0ar                Relocations: /opt/CSCOAr
Version    : 7.2.2.2              Vendor: Cisco Systems, Inc.
Release    : 1491821640           Build Date: Mon Apr 10 04:02:17 2017
Install Date: (not installed)     Build Host: nm-rtp-view4
Signature  : (none)
build_tag: [Linux-2.6.18, official]

Copyright (C) 1998-2016 by Cisco Systems, Inc.
This program contains proprietary and confidential information.
All rights reserved except as may be permitted by prior written consent.

Where do you want to install <CSCOAr>? [/opt/CSCOAr] [?,q]
```

Schritt 4: Bei der Frage **Wo möchten Sie <CSCOAr> installieren? [/opt/CSCOAr] [?,q]**, drücken Sie die **Eingabetaste**, um den Standardspeicherort auszuwählen (**/opt/CSCOAr/**).

Schritt 5: Nach der Frage **Wo befinden sich die FLEXlm-Lizenzdateien? [] [?,q]** geben Sie den Speicherort der Lizenz(en) an, die **/tmp** sein sollte.

Schritt 6: Für Frage **Wo ist die J2RE installiert? [] [?,q]** geben Sie das Verzeichnis ein, in dem Java

installiert ist. Beispiel: `/usr/java/jre1.8.0_144/`.

Überprüfen Sie, ob es sich um die entsprechende Java-Version für die aktuelle CPAR-Version handelt.

Schritt 7: Überspringen Sie die Oracle-Eingaben, indem Sie die **Eingabetaste** drücken, da Oracle in dieser Bereitstellung nicht verwendet wird.

Schritt 8: Überspringen Sie die Funktionalität von **SIGTRAN-M3UA**, indem Sie die **Eingabetaste** drücken. Diese Funktion ist für diese Bereitstellung nicht erforderlich.

Schritt 9: Für Frage **Soll CPAR als Non-Root-Benutzer ausgeführt werden?** [n] [y,n,?,q] drücken Sie die **Eingabetaste**, um die Standardantwort "n" zu verwenden.

Schritt 10: Frage **Möchten Sie die Beispielkonfiguration jetzt installieren?** [n] [y,n,?,q] drücken Sie die **Eingabetaste**, um die Standardantwort "n" zu verwenden.

Schritt 11: Warten Sie, bis der CPAR-Installationsprozess abgeschlossen ist, und überprüfen Sie dann, ob alle CPAR-Prozesse ausgeführt werden. Navigieren Sie zu Verzeichnis `/opt/CSCOar/bin`, und führen Sie den Befehl `./arstatus` aus. Die Ausgabe sollte wie folgt aussehen:

```
[root@dalaaa06 bin]# ./arstatus
Cisco Prime AR RADIUS server running      (pid: 1192)
Cisco Prime AR Server Agent running        (pid: 1174)
Cisco Prime AR MCD lock manager running    (pid: 1177)
Cisco Prime AR MCD server running          (pid: 1191)
Cisco Prime AR GUI running                 (pid: 1194)
SNMP Master Agent running                  (pid: 1193)
```

SNMP konfigurieren

CPAR-SNMP festlegen

Schritt 1: Öffnen Sie die Datei `snmpd.conf` mit dem Befehl `/cisco-ar/ucd-snmpp/share/snmp/snmpd.conf`, um die erforderliche SNMP-Community, die Trap-Community und die IP-Adresse des Trap-Empfängers einzuschließen: Fügen Sie die Zeile `trap2sink xxx.xxx.xxx.xxx cparaasnmp 162` ein.

Schritt 2: Führen Sie den Befehl `cd /opt/CSCOar/bin` aus, und melden Sie sich mit dem Befehl `./aregcmd` bei der CPAR-CLI an, und geben Sie die Administratorberechtigungen ein.

Schritt 3: Wechseln Sie zu `/Radius/Advanced/SNMP`, und geben Sie den Befehl `set MasterAgentEnabled TRUE` aus. Speichern Sie die Änderungen mithilfe des Befehls `save` und `quit` CPAR CLI Ausgabed Exit.

```
[ //localhost/Radius/Advanced/SNMP ]
Enabled = TRUE
TracingEnabled = FALSE
InputQueueHighThreshold = 90
InputQueueLowThreshold = 60
DiaInputQueueHighThreshold = 90
DiaInputQueueLowThreshold = 60
MasterAgentEnabled = TRUE
```

Schritt 4: Stellen Sie sicher, dass die CPAR-OIDs über den Befehl `snmpwalk -v2c -c public 127.0.0.1.1` verfügbar sind.

```
[root@snqaaa06 snmp]# snmpwalk -v2c -c public 127.0.0.1 .1
SNMPv2-MIB::sysDescr.0 = STRING: Linux snqaaa06.aaa.epc.mnc300.mcc310.3gppnetwork.org 3.10.0-514.el7.x86_64 #1 SMP Tue Nov 22 16:42:41 UTC 2016 x86_64
SNMPv2-MIB::sysObjectID.0 = OID: NET-SNMP-MIB::netSnmpAgentOIDs.10
DISMAN-EVENT-MIB::sysUpTimeInstance = Timeticks: (131896) 0:21:58.96
SNMPv2-MIB::sysContact.0 = STRING: Me <me@somewhere.org>
SNMPv2-MIB::sysName.0 = STRING: snqaaa06.aaa.epc.mnc300.mcc310.3gppnetwork.org
SNMPv2-MIB::sysLocation.0 = STRING: Right here, right now.
SNMPv2-MIB::sysORLastChange.0 = Timeticks: (0) 0:00:00.00
SNMPv2-MIB::sysORID.2 = OID: SNMP-USER-BASED-SM-MIB::usmMIBCompliance
SNMPv2-MIB::sysORID.3 = OID: SNMP-FRAMEWORK-MIB::snmpFrameworkMIBCompliance
SNMPv2-MIB::sysORID.4 = OID: SNMPv2-MIB::snmpMIB
SNMPv2-MIB::sysORID.5 = OID: TCP-MIB::tcpMIB
```

Wenn das Betriebssystem den Befehl `snmpwalk` nicht erkennt, navigieren Sie zu `/tmp/repo`, und führen Sie `yum install net-snmp-libs-5.5-49.el6.x86_64.rpm` aus.

BS-SNMP festlegen

Schritt 1: Bearbeiten Sie die Datei `/etc/sysconfig/snmpd`, um Port 50161 für den SNMP-Listener des Betriebssystems anzugeben. Andernfalls wird der Standard-Port 161 verwendet, der derzeit vom CPAR SNMP-Agent verwendet wird.

```
[root@snqaaa06 snmp]# cat /etc/sysconfig/snmpd
# snmpd command line options
# '-f' is implicitly added by snmpd systemd unit file
# OPTIONS="-LS0-6d"
OPTIONS="-LS0-5d -Lf /dev/null -p /var/run/snmpd.pid -x TCP:50161 UDP:50161"
```

Schritt 2: Starten Sie den SNMP-Dienst mit dem Befehl `service snmpd restart` neu.

```
[root@snqaaa06 bin]# service snmpd restart
Redirecting to /bin/systemctl restart snmpd.service
```

Schritt 3: Überprüfen Sie, ob die Betriebssystem-OIDs abgefragt werden können, indem Sie den Befehl `snmpwalk -v2c -c public 127.0.0.1:50161.1` eingeben.

```
[root@snqaaa06 snmp]# snmpwalk -v2c -c public 127.0.0.1:50161 .1
SNMPv2-MIB::sysDescr.0 = STRING: Linux snqaaa06.aaa.epc.mnc300.mcc310.3gppnetwork.org 3.10.0-514.el7.x86_64 #1 SMP Tue Nov 22 16:42:41 UTC 2016 x86_64
SNMPv2-MIB::sysObjectID.0 = OID: NET-SNMP-MIB::netSnmpAgentOIDs.10
DISMAN-EVENT-MIB::sysUpTimeInstance = Timeticks: (3466) 0:00:34.66
SNMPv2-MIB::sysContact.0 = STRING: Root <root@localhost> (configure /etc/snmp/snmp.local.conf)
SNMPv2-MIB::sysName.0 = STRING: snqaaa06.aaa.epc.mnc300.mcc310.3gppnetwork.org
SNMPv2-MIB::sysLocation.0 = STRING: Unknown (edit /etc/snmp/snmpd.conf)
SNMPv2-MIB::sysORLastChange.0 = Timeticks: (1) 0:00:00.01
SNMPv2-MIB::sysORID.1 = OID: SNMP-MPD-MIB::snmpMPDCompliance
SNMPv2-MIB::sysORID.2 = OID: SNMP-USER-BASED-SM-MIB::usmMIBCompliance
SNMPv2-MIB::sysORID.3 = OID: SNMP-FRAMEWORK-MIB::snmpFrameworkMIBCompliance
SNMPv2-MIB::sysORID.4 = OID: SNMPv2-MIB::snmpMIB
SNMPv2-MIB::sysORID.5 = OID: TCP-MIB::tcpMIB
SNMPv2-MIB::sysORID.6 = OID: IP-MIB::ip
SNMPv2-MIB::sysORID.7 = OID: UDP-MIB::udpMIB
```

NTP konfigurieren

Schritt 1: Stellen Sie sicher, dass die NTP-RPMs bereits installiert sind, führen Sie den Befehl `rpm -qa aus. | grep ntp`. Die Ausgabe sollte wie in diesem Bild aussehen.

```
[root@dalaaa06 repo]# rpm -qa | grep ntp
ntp-4.2.6p5-25.el7.centos.x86_64
ntpdate-4.2.6p5-25.el7.centos.x86_64
```

Wenn die RPMs nicht installiert sind, navigieren Sie zum Verzeichnis `/tmp/repo` unter Verwendung von `cd /tmp/repo`, und führen Sie die folgenden Befehle aus:

```
yum install ntp-4.2.6p5-25.el7.centos.x86_64
```

```
yum install ntpdate-4.2.6p5-25.el7.centos.x86:64
```

Schritt 2: Öffnen Sie die `/etc/ntp.conf`-Datei mit dem Befehl `vi /etc/ntp.conf`, und fügen Sie die entsprechenden IPs der NTP-Server für diesen VM/Server hinzu.

Schritt 3: Schließen Sie die Datei `ntp.conf`, und starten Sie den Dienst `ntpd` mit dem Befehl `service ntpd restart` neu.

Schritt 4: Stellen Sie sicher, dass der VM/Server nun mit dem Befehl `ntpq -p` an die NTP-Server angeschlossen ist.

Verfahren zur Sicherung/Wiederherstellung der CPAR-Konfiguration (optional)

Hinweis: Dieser Abschnitt sollte nur ausgeführt werden, wenn eine vorhandene CPAR-Konfiguration in diesem neuen VM/Server repliziert wird. Dieses Verfahren funktioniert nur für Szenarien, in denen dieselbe CPAR-Version sowohl in Quell- als auch in Zielinstanzen verwendet wird.

Erfassen Sie die CPAR-Konfigurationssicherungsdatei von einer vorhandenen CPAR-Instanz.

Schritt 1: Öffnen Sie eine neue SSH-Sitzung mit der entsprechenden VM, wo die Sicherungsdatei mithilfe von Root-Anmeldeinformationen abgerufen wird.

Schritt 2: Navigieren Sie zum Verzeichnis `/opt/CSCOar/bin` mit dem Befehl `cd /opt/CSCOar/bin`.

Schritt 3: Beenden Sie die CPAR-Dienste, und führen Sie den Befehl `./arserver stop` aus, um dies zu tun.

Schritt 4: Überprüfen Sie, ob der CPAR-Dienst mit dem Befehl `./arstatus` beendet wurde, und suchen Sie nach der Meldung **Cisco Prime Access Registrar Server Agent not running**.

Schritt 5: Um eine neue Sicherung zu erstellen, führen Sie den Befehl `./mcdadmin -e /tmp/config.txt` aus. Geben Sie auf Anfrage die CPAR-Administratoranmeldeinformationen ein.

Schritt 6: Navigieren Sie zum Verzeichnis `/tmp` mit dem Befehl `cd /tmp`. Die Datei `config.txt` dient als Sicherung dieser CPAR-Instanzkonfiguration.

Schritt 7: Laden Sie die `config.txt`-Datei auf das neue VM/Server hoch, auf dem die Sicherung wiederhergestellt werden soll. Verwenden Sie den Befehl `scp config.txt root@<new VM/Server IP>:/tmp`.

Schritt 8: Wechseln Sie zurück zum Verzeichnis `/opt/CSCOar/bin` mit dem Befehl `cd /opt/CSCOar/bin`, und holen Sie CPAR mit dem Befehl `./arserver start` erneut ein.

Wiederherstellen der CPAR-Konfigurations-Sicherungsdatei im neuen VM/Server

Schritt 1: Navigieren Sie im neuen VM/Server zum Verzeichnis `/tmp` mit dem Befehl `cd/tmp`, und überprüfen Sie, ob die Datei `config.txt` in Schritt 7 hochgeladen wurde. des Abschnitts [Erhalt der CPAR-Konfigurationssicherungsdatei von einer vorhandenen CPAR-Instanz](#). Wenn die Datei nicht vorhanden ist, lesen Sie den entsprechenden Abschnitt, und überprüfen Sie, ob der Befehl `scp` erfolgreich ausgeführt wurde.

Schritt 2: Navigieren Sie zum Verzeichnis `/opt/CSCOar/bin` mit dem Befehl `cd /opt/CSCOar/bin`, und deaktivieren Sie den CPAR-Dienst, indem Sie den Befehl `./arserver stop` ausführen.

Schritt 3: Um die Sicherung wiederherzustellen, führen Sie den Befehl `./mcdadmin -coi /tmp/config.txt` aus.

Schritt 4: Schalten Sie den CPAR-Dienst erneut ein, indem Sie den Befehl `./arserver start` eingeben.

Schritt 5: Überprüfen Sie abschließend den CPAR-Status mit dem Befehl `./arstatus`. Die Ausgabe sollte so aussehen.

```
[root@dalaaa06 bin]# ./arstatus
Cisco Prime AR RADIUS server running      (pid: 1192)
Cisco Prime AR Server Agent running      (pid: 1174)
Cisco Prime AR MCD lock manager running  (pid: 1177)
Cisco Prime AR MCD server running        (pid: 1191)
Cisco Prime AR GUI running                (pid: 1194)
SNMP Master Agent running                (pid: 1193)
```